

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre Informationen zur molekularen Bildgebung durch die Positronenemissionstomographie in Kombination mit der Computertomographie (PET-CT) an die Hand geben. Die PET ist das leistungsfähigste Verfahren, um in vivo molekulare Vorgänge abzubilden. Hierzu steht eines der weltweit modernsten PET-CT-Geräte zur Verfügung.

Mit schnellen und effizienten PET-CT-Befunden wollen wir Ihnen helfen, Ihre Patienten optimal zu versorgen. Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick, wann das Verfahren sinnvoll zum Einsatz kommt.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und stehen für weitergehende Informationen gerne zur Verfügung.

Ihre

Prof. Dr. H. Palmedo
Facharzt für Nuklearmedizin

Dr. H. Brockmann
Facharzt für Nuklearmedizin

Dr. A. Ebert
Facharzt für Diagnostische Radiologie
und Nuklearmedizin

Dr. P. Ehlenz

Dr. T. Menschik

Dr. C. Beckers

Prof. Dr. B. Kreft

Dr. S. Dilcher-Spies

Dr. B. Wolfgarten

Dr. R. Rotter

Dr. J. Mühlhäuser

Dr. K.-U. Sturm

Dr. K. Thomaschewski

Fachärzte für Radiologie und Diagnostische Radiologie sowie Strahlentherapie und Neuroradiologie

Onkologie

Tumorart	Indikationsempfehlung
Lungenkarzinom	FDG-PET: Nachweis von Lymphknoten- und Fernmetastasen
Solitärer unklarer Lungenrundherd	FDG-PET: Differentialdiagnose maligne/benigne
Lymphome	FDG-PET: primäres Staging, Therapiekontrolle, Frühdiagnostik von Lokalrezidiven, Staging und Verlaufskontrolle
Colorektale Karzinome	FDG-PET: Therapiekontrolle, Restaging bei Tumormarkeranstieg, Nachweis von Lokalrezidiven sowie Lymphknoten- und Fernmetastasen
Mammakarzinom	FDG-PET: Nachweis von Lymphknoten- und Fernmetastasen
Prostatakarzinom	Cholin-PET: Nachweis von Lymphknoten- und Fernmetastasen
Verdacht auf Knochenmetastasen	Fluorid-PET
Metastasen bei unbekanntem Primärtumor CUP	FDG-PET: Nachweis des Primärtumors
Pharynxkarzinom	FDG-PET: Staging, Nachweis von Fernmetastasen
Larynxkarzinom	FDG-PET: Staging, Nachweis von Fernmetastasen
Melanom	FDG-PET: Metastasen, Lymphknotenstaging
Gliomatöse Hirntumoren	FDG-PET oder Aminosäure-PET: Rezidivdiagnostik, Vitalität von Resttumoren, biologisches Volumen
Schilddrüsenkarzinom	FDG-PET: Restaging bei Verdacht auf Rezidiv
Ösophaguskarzinom	FDG-PET: Lymphknoten- und Fernmetastasen
Magenkarzinom	FDG-PET: Lymphknoten- und Fernmetastasen

Unklare Metastase in der Leber	FDG-PET: Nachweis extrahepatischer Herde bei inkonklusivem Befund im CT/MRT
Pankreaskarzinom	FDG-PET: Differentialdiagnose Pankreaskarzinom, chronische Pankreatitis, Rezidivnachweis
Hodenkarzinom	FDG-PET: Nachweis von Lymphknoten- und Fernmetastasen
Ovarialkarzinom	FDG-PET: Nachweis von Lymphknoten- und Fernmetastasen im Staging und in der Nachsorge
Plasmozytom	FDG-PET: Ossäre und extraossäre Tumorbeteiligung
Sarkome/ Weichteiltumore	FDG-PET: Staging und Restaging
Neuroendokrine Tumore	Dotatoc-PET: Staging, Restaging
Bestrahlungsplanung verschiedener Tumore	Einsatz der PET zur genaueren Bestimmung des zu bestrahlenden Tumolvolumens

Indikation für die PET in der Onkologie nach der Orientierungshilfe für radiologische und nuklearmedizinische Untersuchungen der Deutschen Strahlenschutzkommission (SSK, www.ssk.de) sowie der interdisziplinären Konsensuskonferenz veröffentlicht European Journal of Nuclear Medicine 2001, Vol 28, No. 11:1707-23.

Neurologie

Das PET mit Fluorodeoxyglukose (FDG) stellt das genaueste bildgebende Verfahren zum Nachweis neurodegenerativer Prozesse dar, insbesondere in der früheren Differentialdiagnostik von Demenzen. Ferner ist der Nachweis von epileptogenen Foci mittels FDG möglich. Zur Frühdiagnose des Morbus Parkinson kommt F18-DOPA zum Einsatz.

Kardiologie

Zum Vitalitätsnachweis des Myokards mit FDG besteht mittels PET die Indikation insbesondere bei Patienten mit niedriger kardialer Ejektionsfraktion bzw. erhöhtem Operationsrisiko.

Technik

Wir bieten mit modernster PET-CT-Technik die idealen Voraussetzungen für qualitativ hochwertige Untersuchungen. Hierzu steht ein Siemens-Gerät der neuesten Generation Biograph TP 64 PET-CT zur Verfügung.

Diese Technik bietet folgende Vorteile:

- höchste räumliche Auflösung (2 mm NEMA Standard 2001)
- schärfere Bilder durch Erhöhung des Kontrastes
- gleichmäßig hohe Auflösung und Kontrast auch in den nicht zentralen Bildabschnitten (HD-PET mit point spread function).
- HD-Homogenität: Bilder sind im gesamten Sichtfeld verzerrungsfrei, von der Bildmitte zu den Kanten. Hierdurch exakte Visualisierung feiner Details in jedem Bildbereich möglich.
- Innovative CT-Technologie mit 64-Zeilen Spiral-CT

Vorteile für den Patienten

- verkürzte PET-Untersuchungsdauer mit 10-15 Minuten
 - auch übergewichtige und claustrophobe Patienten können untersucht werden (großer Ringdurchmesser mit geringer Tiefe)
 - Untersuchung auf qualitativ höchstem Niveau
 - Verringerung der Strahlenexposition durch 3D-Technik
- Neben der Anwendung als PET-CT kann das neu installierte Gerät auch als reines 64-Zeilen-CT für die gesamte CT-Diagnostik einschließlich Kardio-CT verwendet werden.

Eine kurzfristige Terminvereinbarung für PET-CT in unserer Praxis können Sie unter folgender Nummer vornehmen:

Tel.: 0228/91150-222

Wenn Sie uns einen Hinweis geben, teilen wir Ihnen den Untersuchungsbefund bereits am Tag der Untersuchung telefonisch oder mittels Kurzbefund mit.

Bezüglich der Vorbereitung des Patienten (z.B. 6 Stunden nüchtern vor dem PET-CT) übersenden wir Ihnen gerne unser Patienteninformationsblatt.

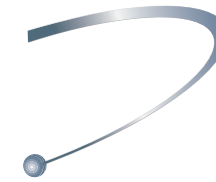
Anfahrtsskizze



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Bonner Hauptbahnhof mit öffentlichen Verkehrsmitteln Richtung Bad Godesberg/Rheinaue/Bad Honnef:

- mit der U-Bahn 16, 63 oder 66 Richtung Bad Godesberg/Rheinaue/Bad Honnef bis zur Haltestelle Deutsche Telekom / Ollenhauerstraße, von dort 5 min Fußweg durch die Zitelmannstraße oder
- mit dem Bus 610 / 611 zur Haltestelle Johanniter-Krankenhaus



GEMEINSCHAFTSPRAXIS
FÜR RADIOLOGIE
UND NUKLEARMEDIZIN

PET-CT

Informationsbroschüre für Ärzte

PET-CT-Zentrum

der Gemeinschaftspraxis am Johanniter-

krankenhaus, Johanniterstr. 1-3,

1. Untergeschoss, 53113 Bonn

